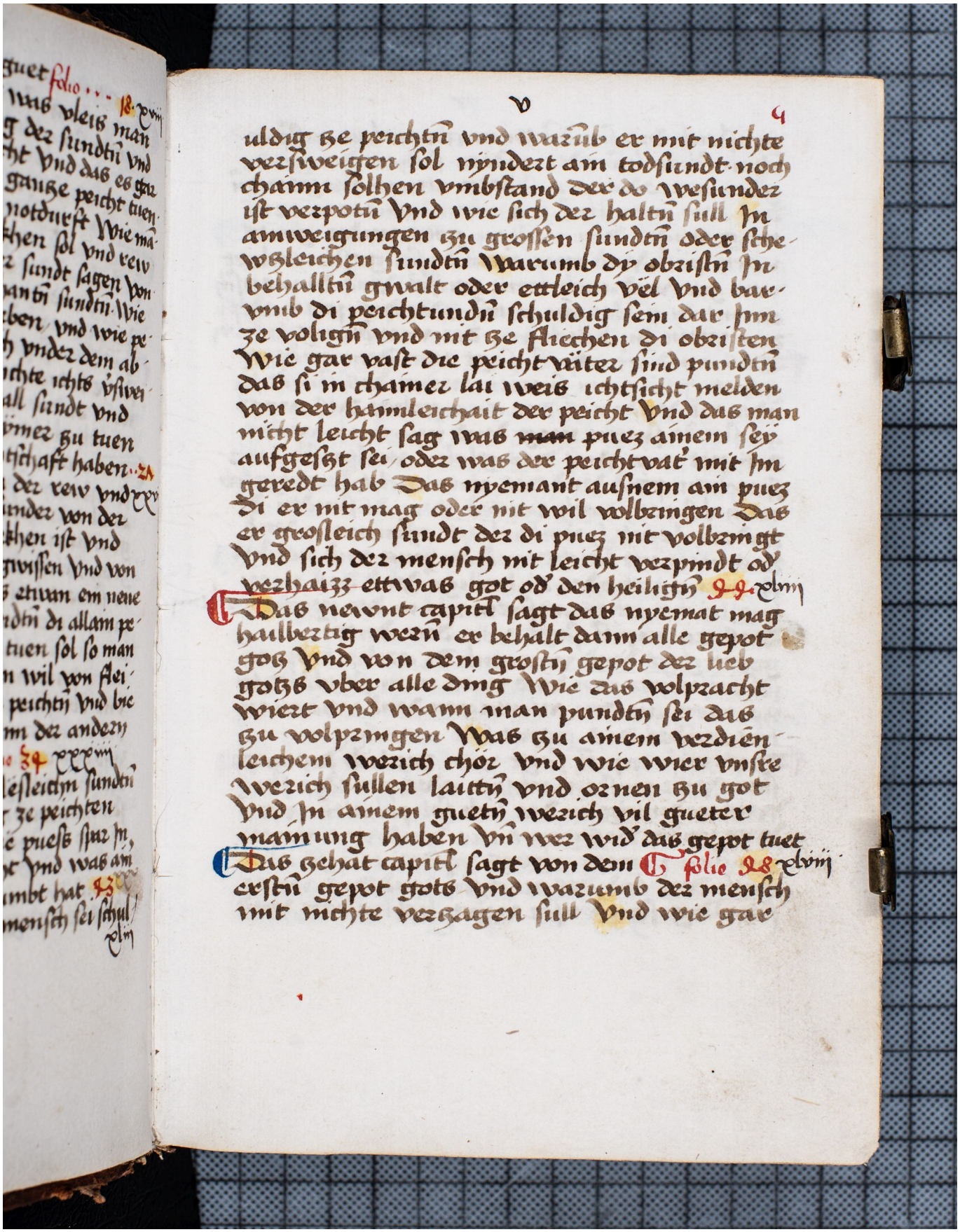
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



v 4

uldig he peichtn vnd warub er mit nichte
verswaigen sol nyndert am todsundt noch
chamm solhen vmbstand der do wesunder
ist verpotn vnd wie sich der haltn sull in
anweigungen zu grossen sundtn oder sche
wsleichen sundtn Warumb dy obristn in
behalltn gwalt oder ettleich vel vnd war
vmb di peichtundn schuldig sein dar inn
ze volign vnd mit he flechen di obristen
Wie gar vast die peicht väter sind pundtn
das si in chamer lai weis ichtsicht melden
von der hanmleichait der peicht vnd das man
nicht leicht sag was man puez ainem sey
aufgesetzt sei oder was der peicht vat mit in
geredt hab Das nyemant ausnem am puez
di er nit mag oder nit wil volbringen Das
er grosleich sundt der di puez nit volbringt
vnd sich der mensch nit leicht verpindt od
verhaizz ettwas got od den heiligtn 99 xlvm

Das neunt capitl sagt das nyemat mag
haulbertig werdn er behalt dann alle gepot
gotz vnd von dem grostn gepot der lieb
gotzs vber alle dmg Wie das volpracht
wiert vnd wann man pundtn sei das
zu volpringen Was zu ainem verdien
leichem werich chor vnd wie wier vnsre
werich sullen laittn vnd ornen zu got
vnd in ainem guetn werich vil gueter
manung haben vn wer wid das gepot tuet

Das zehat capitl sagt von dem Gplie 98 xlviij
erstn gepot gotz vnd warumb der mensch
nit nichte verzagen sull vnd wie gar